

Unternehmenspräsentation

MBB Industries AG | Berlin

Überblick

Unternehmen

Finanzen

Aktie & Ausblick

MBB – die mittelständische Unternehmensgruppe

MBB steht für Messerschmitt-Bölkow-Blohm

MBB erwirbt und entwickelt seit 1995 mittelständische deutsche Unternehmen

MBB ist seit 2006 börsennotiert

MBB befindet sich zu 75 % im Eigentum der Gründer

MBB steht für langfristig wertgetriebene Unternehmensentwicklung

MBB erwirtschaftet 2012 mit seinen 1.000 Mitarbeitern über 200 Mio. € Umsatz

MBB – das Geschäftsmodell

MBB erwirbt profitable Unternehmen des deutschen Mittelstandes

MBB erwirbt Mehrheitsbeteiligungen

MBB Unternehmen bleiben eigenständig

MBB Unternehmen nutzen die Vorteile einer starken Unternehmensgruppe

MBB fordert und fördert Unternehmer

MBB finanziert Unternehmenskäufe mit Eigenkapital

MBB wächst durch nachhaltige und langfristige Wertsteigerung

MBB – Highlights 2012

MBB kauft 144 Tsd. eigene Aktien zurück

MBB erwirbt die CLAAS Fertigungstechnik GmbH

MBB zahlt 0,44 € Dividende

MBB plant erstmalig 200 Mio. € Umsatz

MBB Aktienkurs verdoppelt sich

MBB – Standorte seit 1995



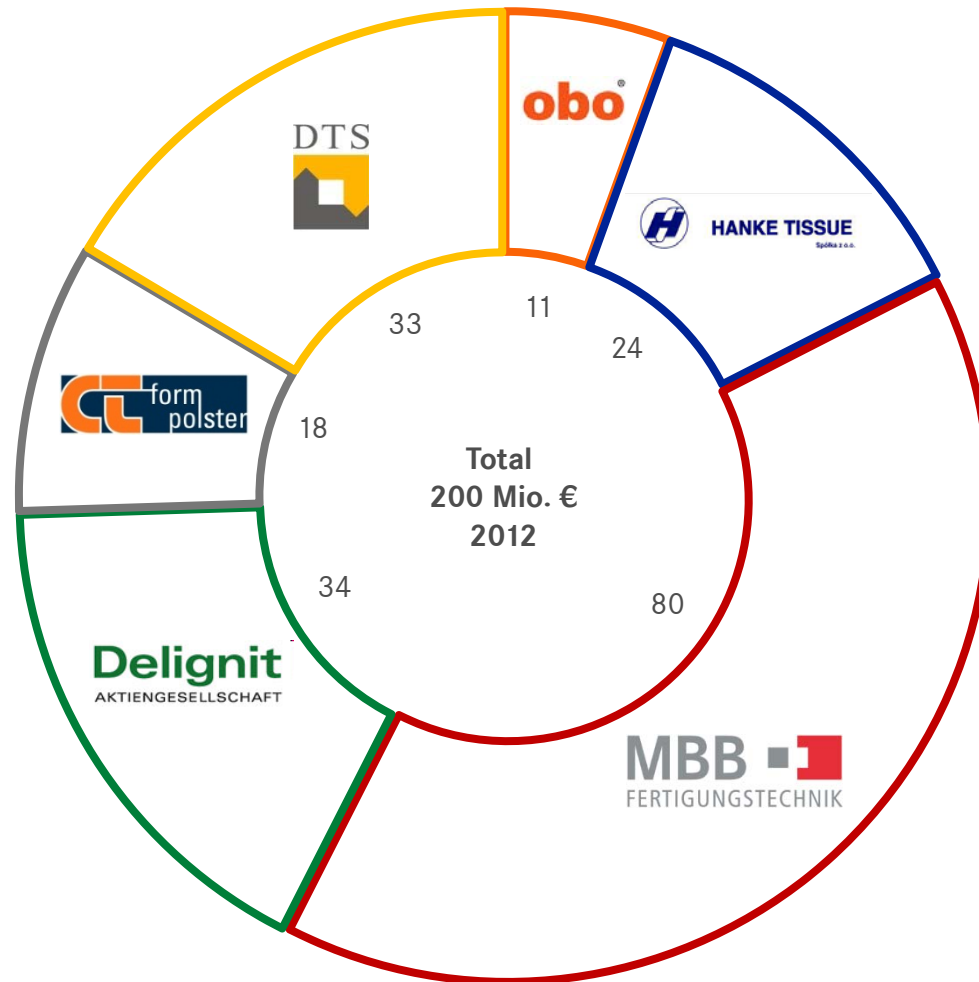
Überblick

Unternehmen

Finanzen

Aktie & Ausblick

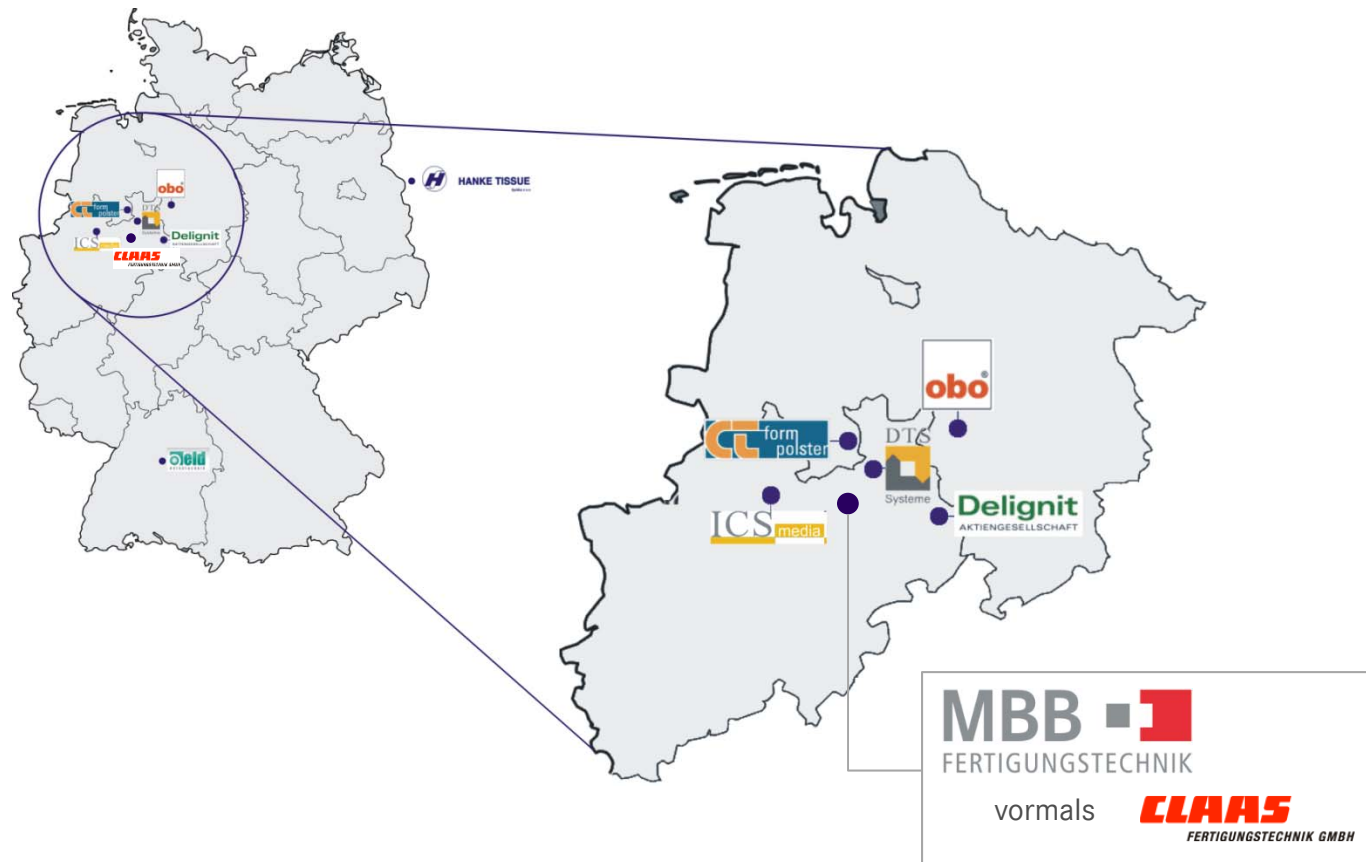
200 Mio. € Umsatz 2012



Küchenrolle, Sperrholz, IT, Matratzen,
Polyurethan & Sondermaschinenbau



2012: CLAAS Fertigungstechnik wird MBB Fertigungstechnik



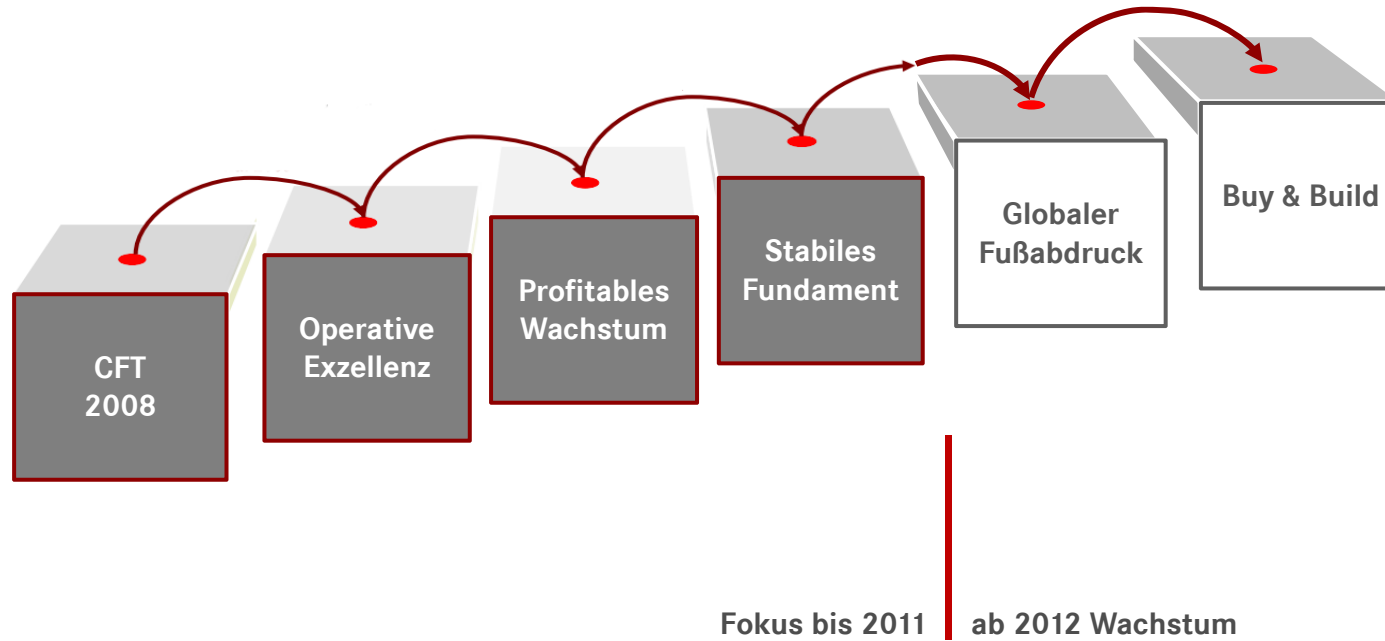
MBB Fertigungstechnik ist feinsten deutscher Maschinenbau



MBB Fertigungstechnik: Schwerpunkt Automobilindustrie



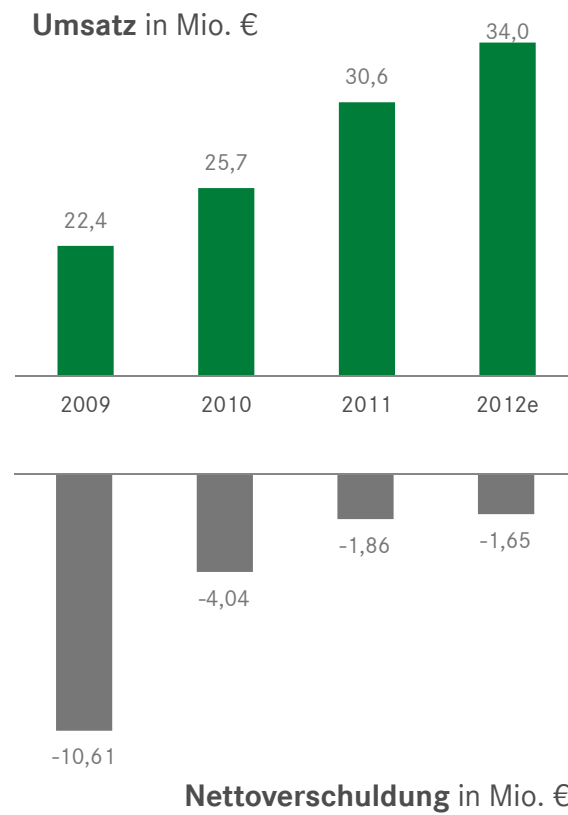
MBB Fertigungstechnik wächst



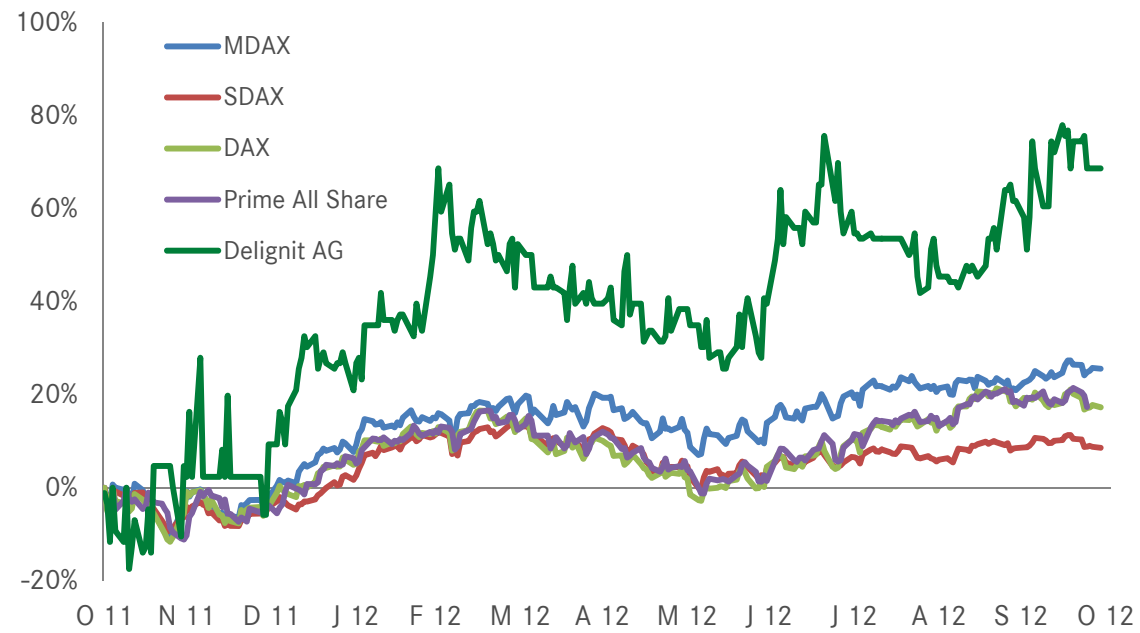
2013 MFT goes China



Delignit entschuldet & wächst



Delignit Aktie steigt



DTS IT AG

2008 Beteiligung MBB bei 20 Mio. € Umsatz

2009 Bremen

2009 Hannover

2009 ICSmedia, Münster

2010 eld datentechnik, Fellbach

2011 Berlin

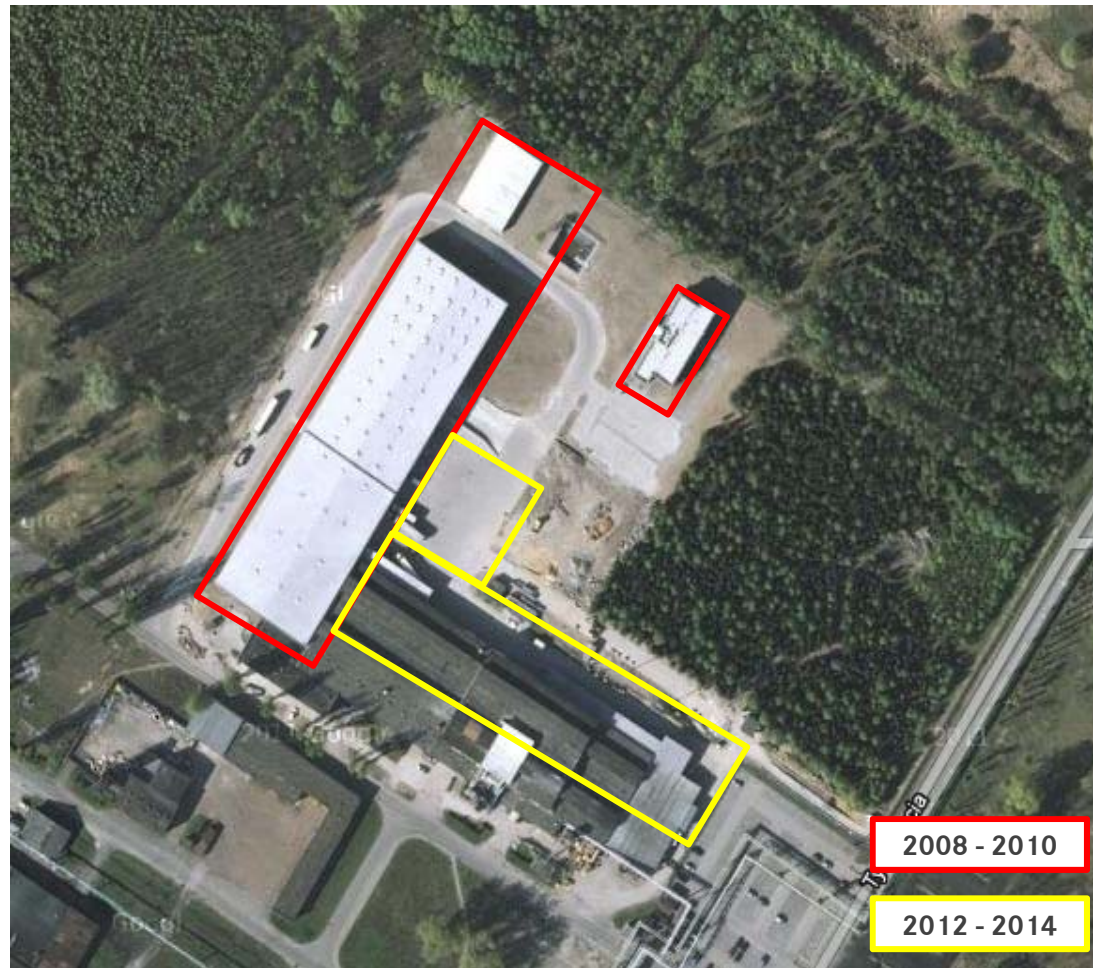
2012 ...

2013 ...

2014 ...

2015 geplant 100 Mio. € Umsatz

Hanke investiert 10 Mio. € bis 2014



Überblick

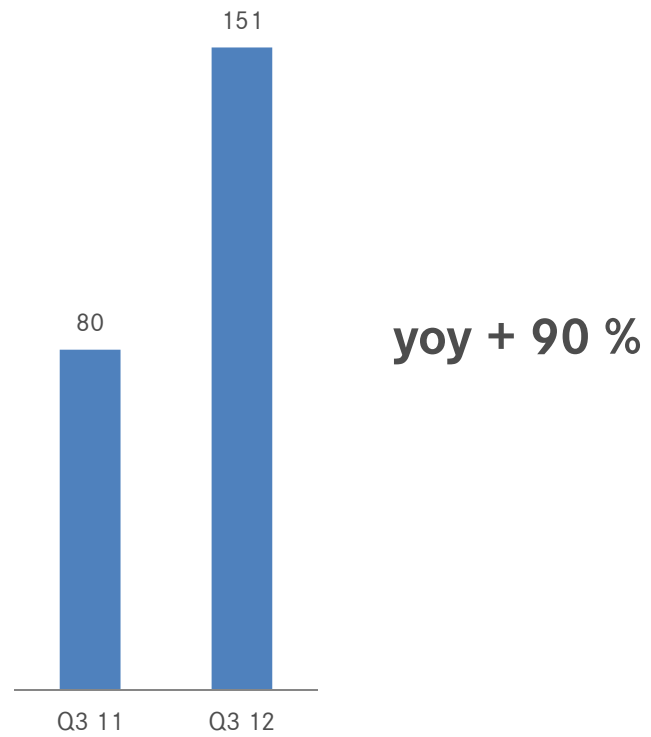
Unternehmen

Finanzen

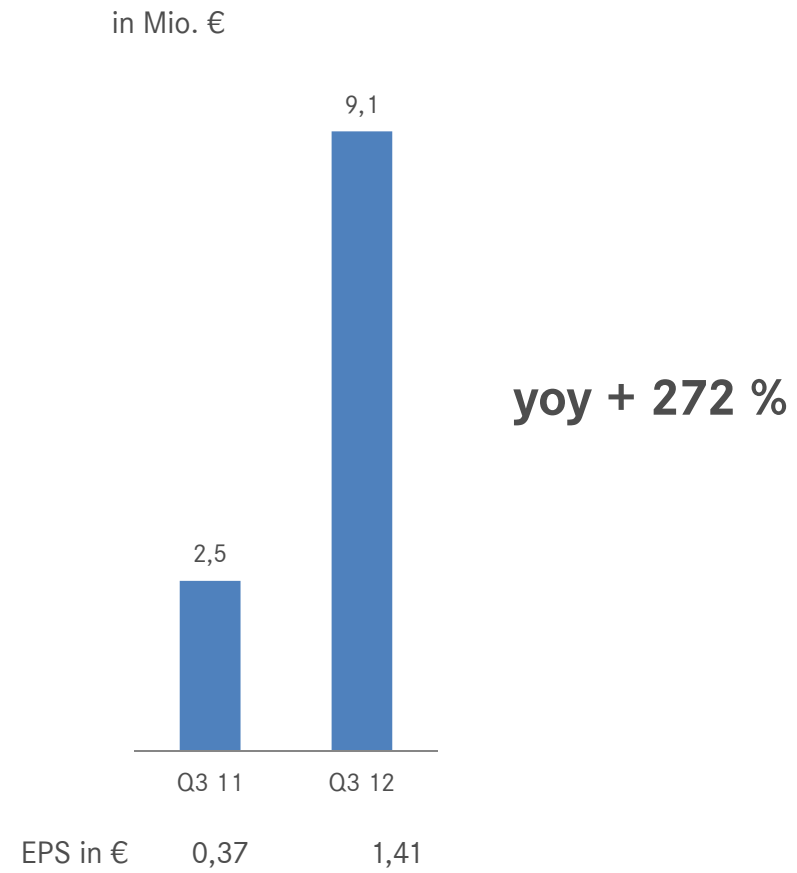
Aktie & Ausblick

MBB 9-Monatsumsatz

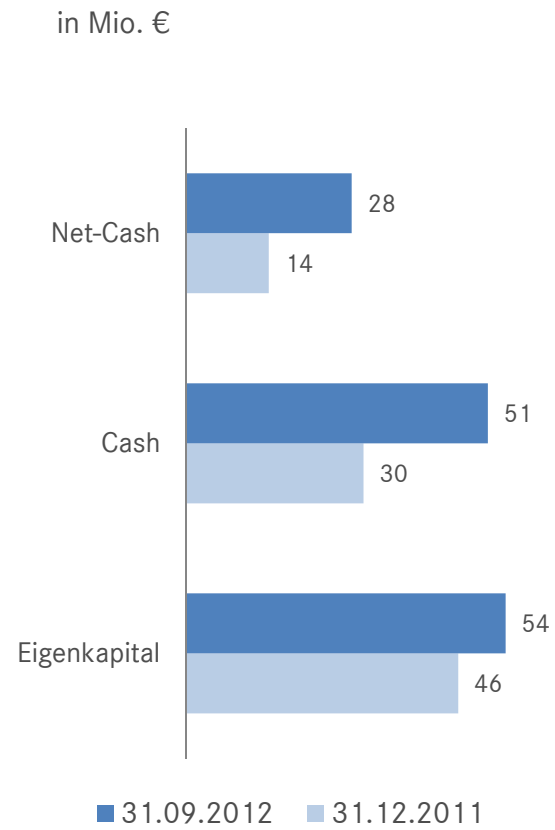
in Mio. €



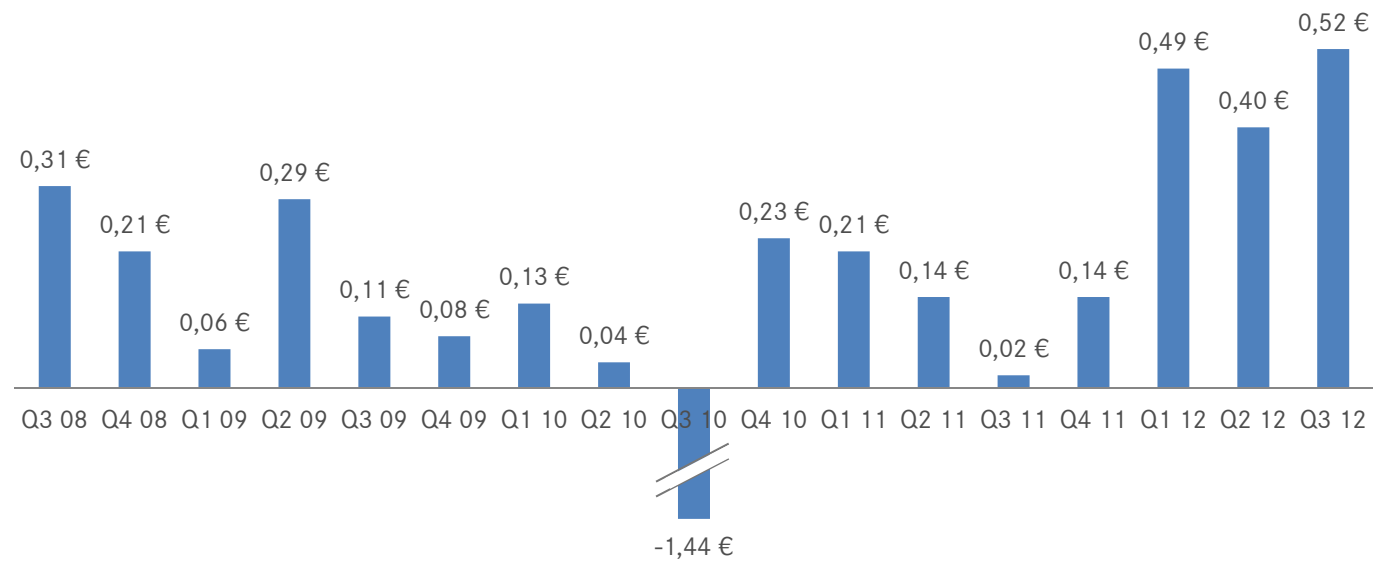
MBB 9-Monatsergebnis



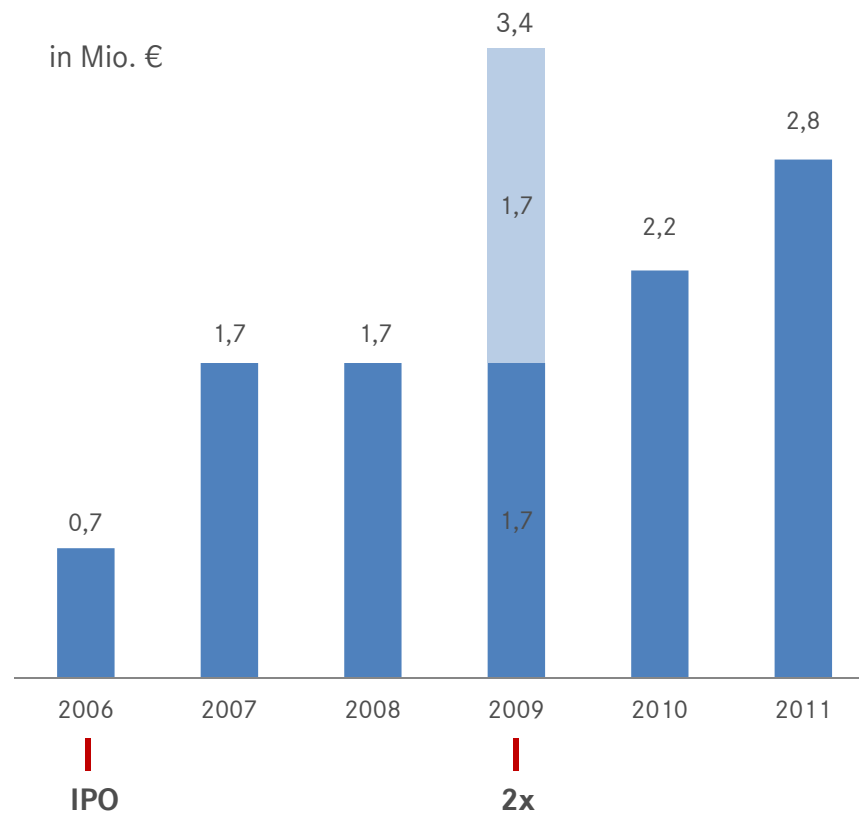
Substanz gewinnt



Quartalstrend positiv

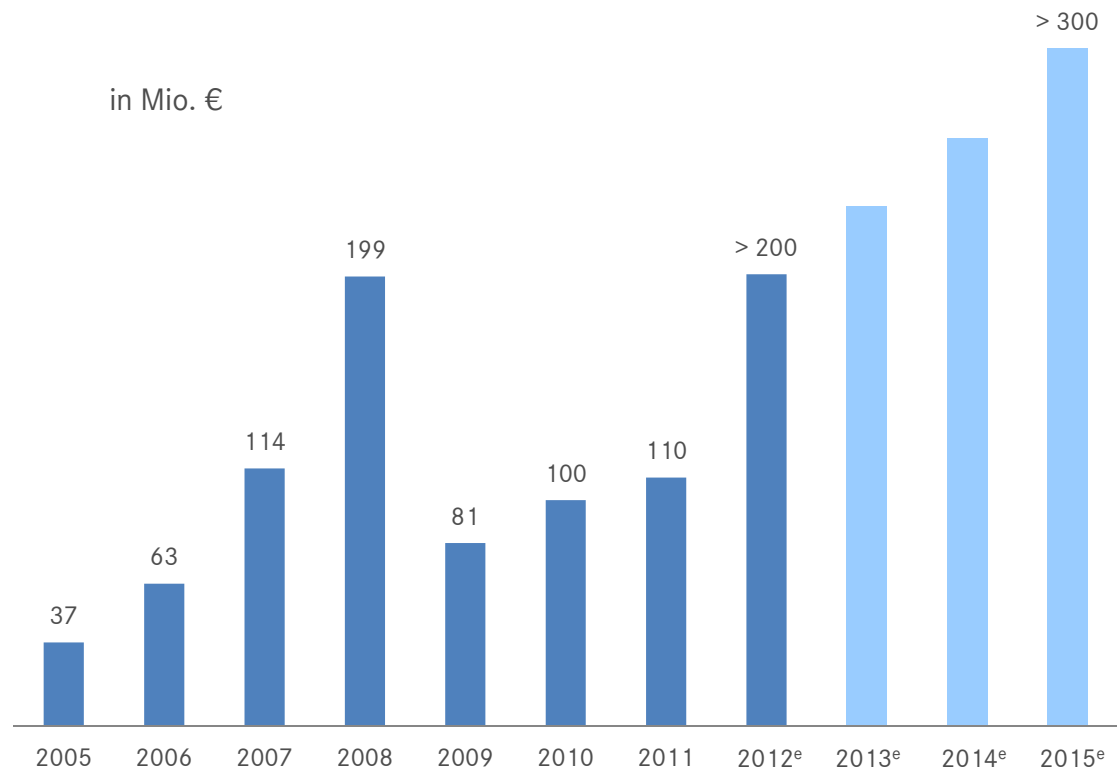


Dividende steigt



CAGR + 32 %

Umsatz wächst weiter



Überblick

Unternehmen

Finanzen

Aktie & Ausblick

Servietten statt Kampfflieger

Messerschmitt-Bölkow-Blohm war einst ein Luft- und Raumfahrtkonzern. Davon ist wenig übrig.

Von Björn Finke
München – Am Ende gab es noch zwei gebrauchte Mercedes-Wagen aus dem eigenen Fuhrpark obendrauf. Die Herren in Stuttgart waren nur froh, dass ihnen die beiden Männer Anfang 30 die Tochterfirma abnahmen. Und das Duo war froh über die Autos, sonst wären sie zwar Unternehmer gewesen, aber Unternehmer, die auf Bus und Bahn angewiesen sind. Das war 1997. Und es war der Anfang des zweiten Lebens der traditionsreichen deutschen Industriegruppe Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB). Das erste Leben von MBB war das eines Konglomerats von Rüstungs-, Luft- und Raumfahrtfirmen, das unter anderem den Kampfjet Tornado mitentwickelte und 1989 von Daimler-Benz gekauft wurde. Heute ist MBB ein börsennotiertes Konglomerat sechs mittelständischer Firmen mit insgesamt mehr als 200 Millionen Euro Umsatz und um die 1000 Beschäftigten. Zu der Gruppe, die seit 2005 korrekt MBB Industries

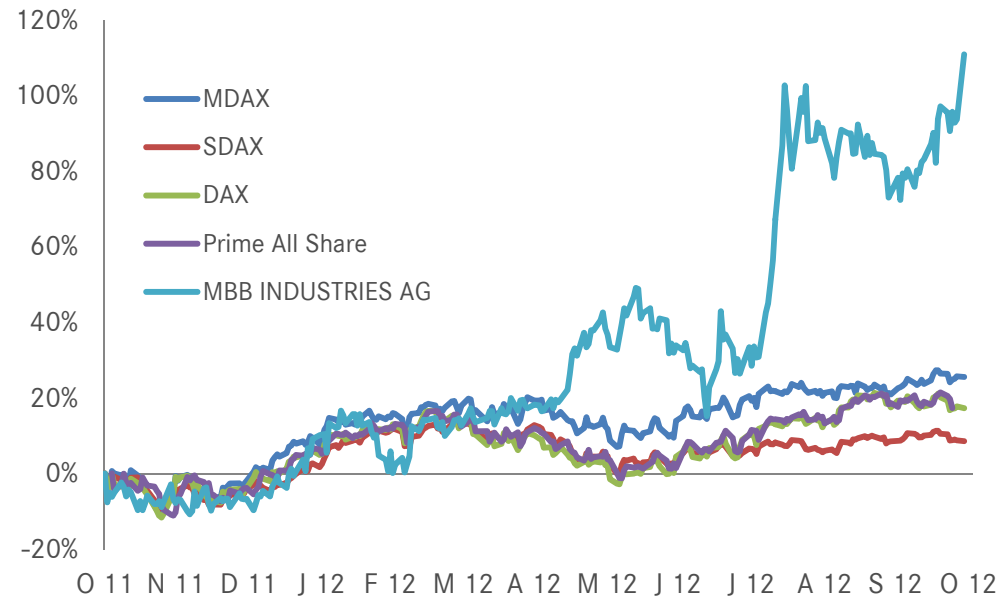
heißt, gehört etwa der Marktführer für bedruckte Servietten in Polen, ein Münsterländer Schweißanlagenbauer für die Autoindustrie oder ein Matratzenfabrikant aus Ostwestfalen. Nicht gerade Spitzentechnik. Im Jahr 1989 hingegen war der Zukauf MBB ein wichtiger Baustein in Daimlers Strategie gewesen, ein „integrierter Technologiekonzern“ zu werden, wie es damals hieß. Mangels erfreulicher Ergebnisse wollten die Stuttgarter das aber später gar nicht mehr sein. Das Kerngeschäft von MBB landete daher 2000 bei der europäischen Luft- und Raumfahrt Holding EADS, und es würde heute keine selbständige Industriefirma namens MBB mehr geben, hätte Daimler nicht einen Randbereich der Gruppe schon 1997 verkauft: eben die ungeliebte Tochter MBB Gelma an zwei angehende Unternehmer. Das Duo Christof Nesemeier und Gert-Maria Freimuth hatte sich zwölf Jahre zuvor beim Wirtschaftsstudium in Münster

kennengelernt; nach dem Abschluss arbeiteten sie in Beratungsfirmen, doch zugleich hielten sie Ausschau nach einem Übernahmeziel: „Wir wollten Unternehmer sein. Wir wollten einen Betrieb kaufen, an dem der Alteigentümer kein besonderes Interesse mehr hatte und der nicht viel kostet“, erinnert sich Nesemeier, heute 46 und Vorstandschef von MBB Industries mit Sitz in Berlin. MBB Gelma war ein Anbieter von Zeiterfassungssystemen für Firmen, der bei 20 Millionen Mark Umsatz keinen Gewinn abwarf. Daimler habe einen niedrigen einstelligen Millionen-Preis gefordert, den die Stuttgarter noch nicht einmal behalten, sondern als Mitgift in Gelma gesteckt hätten, sagt der promovierte Ökonom. Das Geld hatten die beiden Interessenten trotzdem nicht, also stieg ein stiller Teilhaber ein, den das Duo später komplett herauskaufte. Die Furcht der Kunden, dass alte Erfassungssysteme den Datumswechsel ins Jahr 2000 nicht

fehlerfrei schaffen, habe das Geschäft kräftig angekurbelt, sagt Nesemeier. „Wir hätten uns vorstellen können, mit dem Zeiterfassungsgeschäft in Rente zu gehen“, erzählt der verheiratete Vater dreier Kinder. Doch 2000 habe es ein Übernahmeangebot vom Wettbewerber Dorma gegeben, bei dem sie nicht hätten nein sagen können. Der Betrieb war weg, der Name MBB blieb. Dormas Geldsegen legte das Duo an, indem es andere Mittelständler kaufte. Allerdings trennte sich MBB auch immer wieder von Töchtern. Trotzdem: „Wir sehen uns nicht als Beteiligungsgesellschaft, die Firmen nach ein paar Jahren wieder abstößt“, sagt der Vorstandschef. Anders als bei Finanzinvestoren würden die Unternehmen zudem nicht auf Kredit erworben. MBB sei eher ein Industriekonzern. „Wir wehren uns nicht, wenn uns jemand für eine Tochter einen interessanten Preis bietet, aber wir haben nie einen Verkaufsprozess selbst gestartet.“ Und sollte für eine attraktive Übernahme mal

Geld fehlen, müsse MBB nichts losschlagen – man könne sich über die Börse Kapital besorgen. Die Holding ist seit sechs Jahren an der Börse notiert; die beiden Gründer halten noch 75 Prozent der Anteile. Der Ausgabekurs lag bei 9,50 Euro, in der Wirtschaftskrise 2009 ging es runter auf 3,50 Euro, nun kosten die Papiere um die sieben Euro. MBB will weiter zukaufen, Interesse habe man an Firmen, „deren Entwicklung zuletzt nicht im Fokus der Eigentümer war und denen wir zu mehr Wachstum verhelfen können“. 2015 soll der Umsatz 300 Millionen Euro betragen, der Gewinn von 3,3 Millionen Euro 2011 soll ebenfalls steigen. Der Schlüssel zum Erfolg sei es, „den Euro für 70 Cent zu bekommen“, also auf gute Gelegenheiten zu warten. Etwa wenn eine Firma eine Sparte loswerden will. Oder wenn ein Firmepatriarch keinen Nachfolger hat. „Wir kaufen aber nichts, was wir nicht verstehen“, sagt Nesemeier. „Bedruckte Servietten sind uns lieber als Biotech.“

MBB Aktie



12M +122 %

ÜBER 1.000 MITARBEITER

300 MIO € UMSATZ

ERFAHRUNG
SUBSTANZ
WACHSTUM
DIVIDENDE
NET CASH

2015e

DIVERSIFIKATION

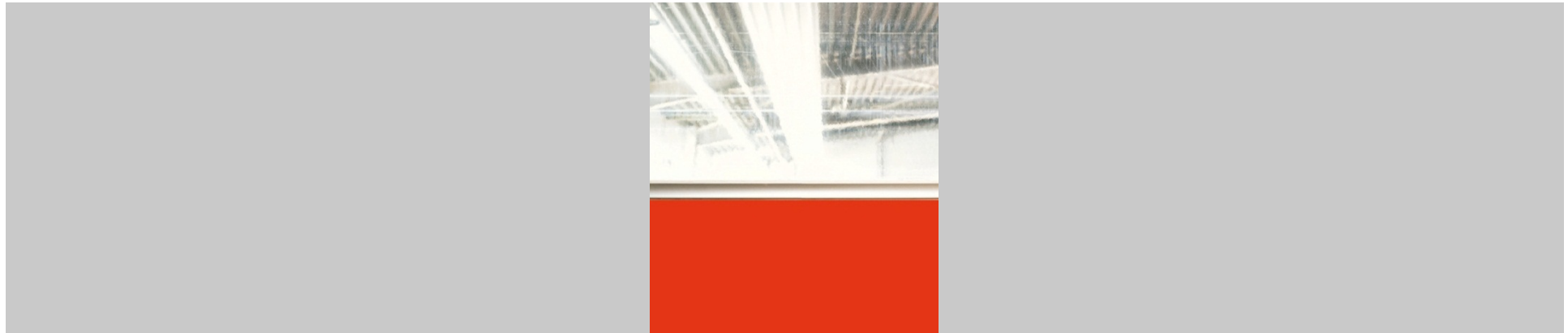
KONTINUITÄT

REFERENZEN

REPUTATION

CASH FLOW

FINANZKALENDER



Quartalsbericht Q3

30. November 2012

Geschäftsjahresende

31. Dezember 2012

HAFTUNGSAUSSCHLUSS - DISCLAIMER

Die Informationen dieser Präsentation stellen kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der MBB Industries AG dar, sondern dienen ausschließlich Informationszwecken.

Deutscher Rechtsrahmen

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen richten sich ausschließlich an Personen, die ihren Wohn- bzw. Geschäftssitz in Deutschland haben. Nur diesen Interessenten ist der Zugriff auf die nachfolgenden Informationen gestattet. Die Einstellung dieser Informationen ins Internet stellt kein Angebot an Personen mit Wohn- bzw. Geschäftssitz in anderen Ländern, insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und Nordirland, Kanada und Japan dar. Die Aktien der MBB Industries AG werden ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich zum Kauf und zur Zeichnung angeboten.

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen dürfen in anderen Rechtsordnungen nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in Besitz dieser Informationen gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Keine Anlageberatung

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung dar.

Zukunftsaussagen

Soweit in den in dieser Präsentation enthaltenen Informationen Prognosen, Einschätzungen, Meinungen oder Erwartungen geäußert oder Zukunftsaussagen getroffen werden, können diese Aussagen mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Risikobehaftete Anlage

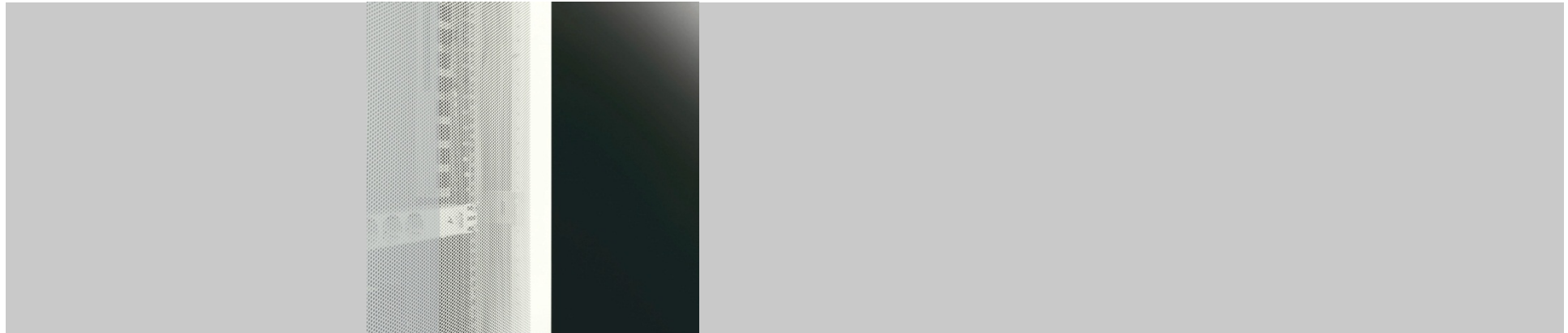
Aktien von Wachstumsunternehmen können große Chancen aufweisen, aber zwangsläufig auch die hiermit verbundenen Risiken. Aktien von Wachstumsunternehmen stellen somit prinzipiell eine risikobehaftete Geldanlage dar. Ein Verlust des Investments kann nicht ausgeschlossen werden. Deshalb eignet sich diese Anlageform generell eher zur Diversifizierung im Rahmen einer Portfoliostrategie.

Vertraulichkeit

Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen sind streng vertraulich. Sie sind nur für den jeweiligen Adressaten bestimmt und dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der MBB Industries AG verbreitet werden. Bei Fragen wenden Sie sich an:

MBB Industries AG
Joachimstaler Straße 34
D-10719 Berlin
web: www.mbb.com
Telefon: 030-844 15 330
Telefax: 030-844 15 333
E-Mail: anfrage@mbb.com

KONTAKT



MBB

MBB Industries AG
Joachimstaler Straße 34
D-10719 Berlin
Tel: 030-844 15 330
Fax: 030-844 15 333
Mail: anfrage@mbb.com
Web: www.mbb.com